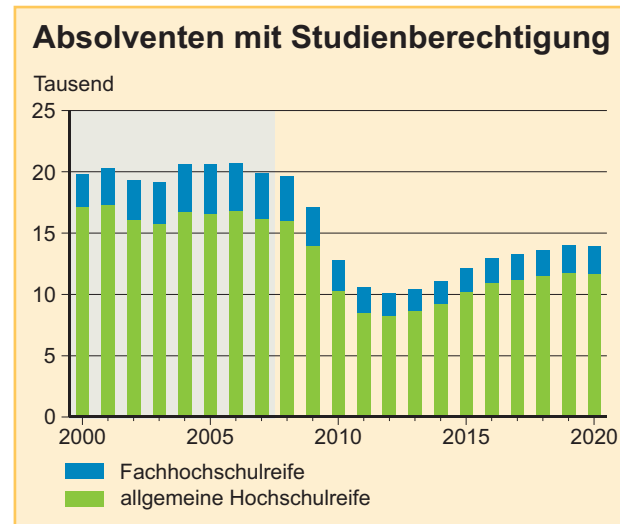


Leichter Anstieg der Absolventen mit Hochschulzugangsberechtigung ab 2012

In Sachsens allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen erlangten 2007 19 900 Absolventen die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung der Absolventenzahlen wird es 2012 und 2013 die wenigsten Absolventen mit Hochschulzugangsberechtigung (10 100 bzw. 10 400 Absolventen) geben. Dies sind nur halb so viele wie 2007. In den darauffolgenden Jahren wird die Zahl der Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife wieder leicht ansteigen. Für das Jahr 2020 wird mit 13 800 studienberechtigten Absolventen gerechnet. Das wären 30,4 Prozent weniger als 2007, jedoch 37,0 Prozent mehr als 2012.



Erläuterungen

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse der 1. Schüler- und Absolventenprognose des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen für die Schuljahre 2008/09 bis 2020/21 dargestellt. Grundlage für die Berechnungen waren Daten aus der amtlichen Schulstatistik, der Bevölkerungsfortschreibung und der Variante 3 der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020.

Veröffentlichungen zu diesem Thema

Statistische Berichte

- Allgemein bildende Schulen im Freistaat Sachsen (B I 1)
- Berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen (B II 1)
- Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen im Wintersemester (B III 1)

Sonderbericht

- Bildung im Freistaat Sachsen 2008

Internet

www.statistik.sachsen.de

Impressum

Herausgeber

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63 • 01917 Kamenz

Auskunft: 03578 33-1913, -1914; Fax: 03578 33-1921
Vertrieb: 03578 33-1424, -1425; Fax: 03578 33-1598

E-Mail: auskunft@statistik.sachsen.de
Internet: www.statistik.sachsen.de
Online-Shop: www.statistik.sachsen.de/shop

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistisch betrachtet

Schüler- und Absolventenprognose für die Schuljahre 2008/09 bis 2020/21

Schulpflichtige Bevölkerung im Freistaat wächst wieder

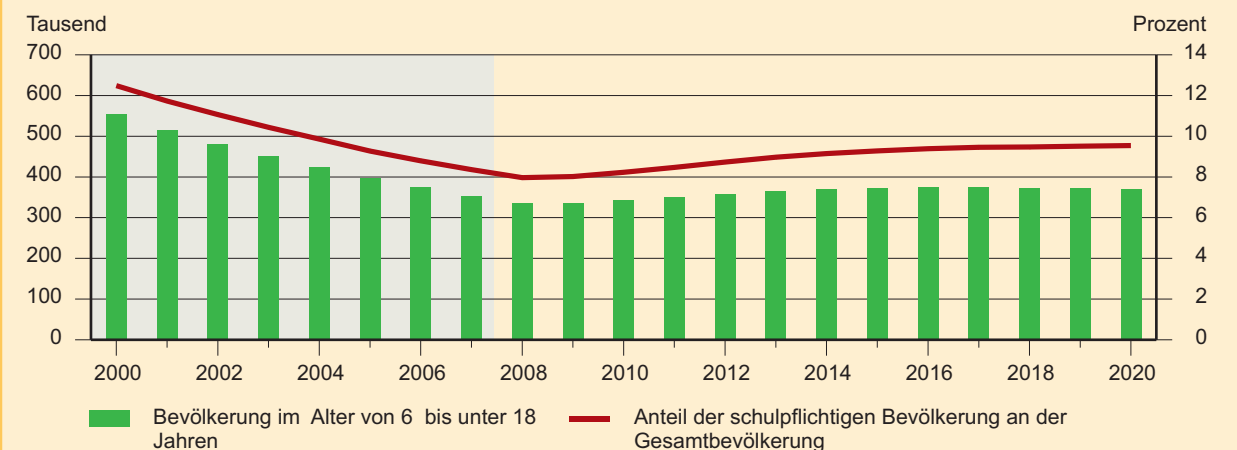
Bei einem Klassentreffen der schulpflichtigen Bevölkerung in Sachsen hätte man Ende 2007 352 900 Personen einladen müssen. Das wären 8,4 Prozent der sächsischen Gesamtbevölkerung gewesen.

Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl der Personen im Alter von 6 bis unter 18 Jahren leicht ansteigen. Das bedeutet, dass zum Ende des Zeitraums 16 800 Personen mehr schulpflichtig sein werden als noch Ende 2007. Der Anteil an der sächsischen Gesamtbevölkerung liegt dann mit 9,5 Prozent über dem heutigen Niveau.

Am 31. Dezember 1990 lebten im Freistaat Sachsen 4,78 Millionen Einwohner. Ende 2007 waren es aufgrund von Wanderungsverlusten und dem Geburtendefizit nur noch 4,22 Millionen Einwohner. Der Rückgang beträgt 11,6 Prozent.

Die schulpflichtige Bevölkerung verringerte sich im gleichen Zeitraum um beinahe die Hälfte, von 694 200 Personen (14,5 Prozent der Gesamtbevölkerung) auf 352 900 Personen.

Entwicklung der schulpflichtigen Bevölkerung im Freistaat Sachsen



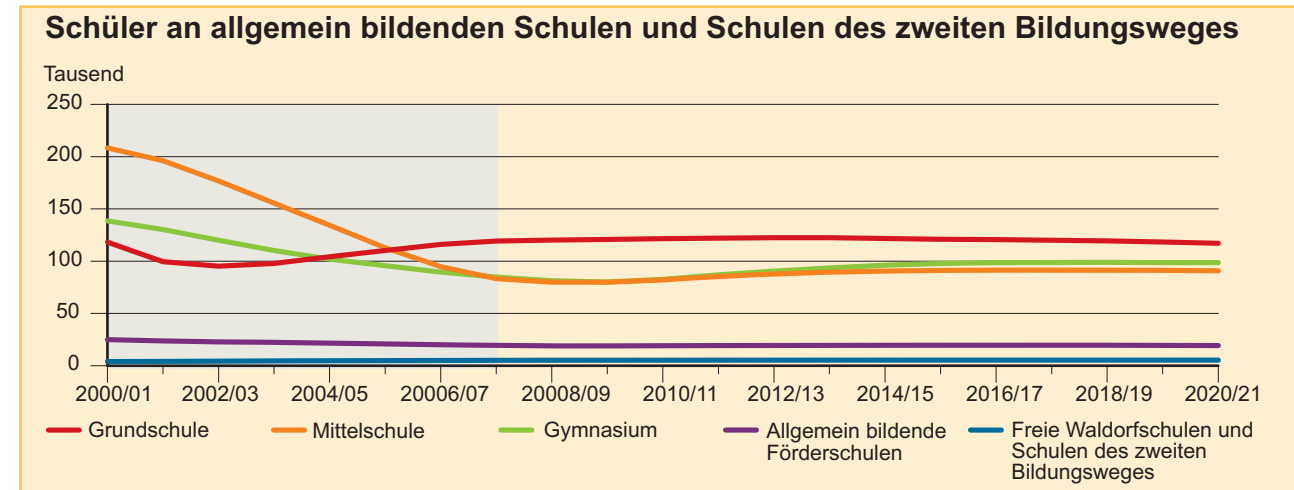
2008

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ab 2010/11 mehr Schüler an allgemein bildenden Schulen

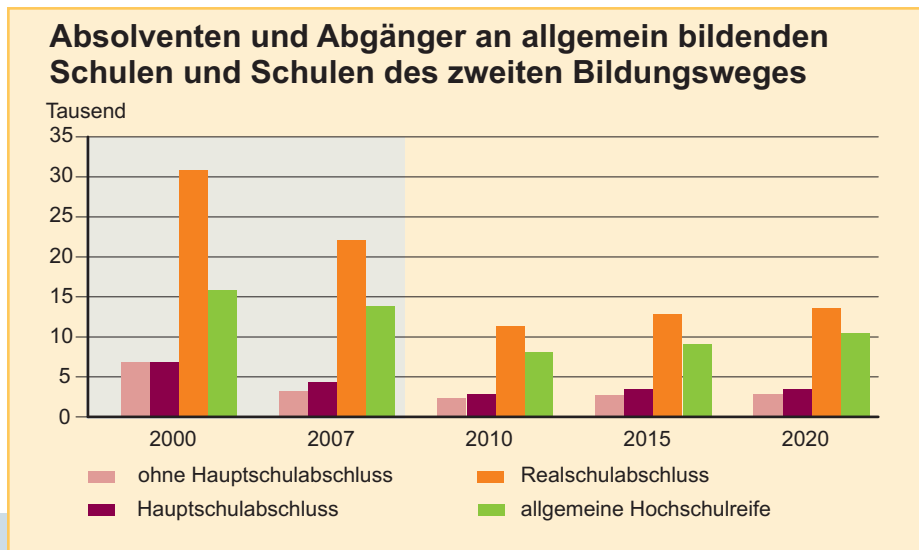
An den allgemein bildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges wird ab dem Schuljahr 2010/11 bis vorerst 2016/17 mit einem Anstieg der Schülerzahl auf 334 200 Schüler gerechnet. In den darauffolgenden Jahren muss wieder von einem Rückgang ausgegangen werden. Für 2020/21 werden 330 100 Schüler erwartet. Dies sind 6,3 Prozent mehr (19 500 Schüler) als im Schuljahr 2007/08. Im Vergleich zum Schuljahr 2000/01 sind es jedoch ein Drittel (162 700 Schüler) weniger. Das Geburtentief in den 1990er Jahren machte sich zuerst an den Grundschulen bemerkbar. Während im Schuljahr 1996/97 noch 216 300 Schüler diese Schulart

besuchten, waren es im Schuljahr 2002/03 nur noch 95 200 Schüler. Bis zum Schuljahr 2013/14 wird sich die Zahl der Grundschüler auf 122 500 erhöhen. Danach muss wieder von einem Rückgang auf 117 100 Schüler im Schuljahr 2020/21 ausgegangen werden. Zeitlich versetzt zu den Grundschulen sanken die Schülerzahlen an den Mittelschulen und Gymnasien. Hier wird der niedrigste Schülerbestand in den Schuljahren 2008/09 bzw. 2009/10 erwartet. Gegenüber 2007/08 werden die Mittelschulen bis 2020/21 einen Anstieg um 9,0 Prozent (7 500 Schüler) und die Gymnasien um 16,2 Prozent (13 700 Schüler) verbuchen können.



Zahl der Schulentlassenen an allgemein bildenden Schulen wird ebenfalls steigen

An den allgemein bildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges sind die Absolventen-/Abgängerzahlen seit 2002 rückläufig. Für das Jahr 2011 wird mit 22 800 Absolventen und Abgängern die Talsohle erwartet. Bis 2020 werden sich die Absolventen- und Abgängerzahlen wieder erhöhen und bei 30 600 einpendeln. Das sind ein Drittel mehr als 2011, aber immer noch 30,5 Prozent weniger als 2007 (44 000 Absolventen und Abgänger).

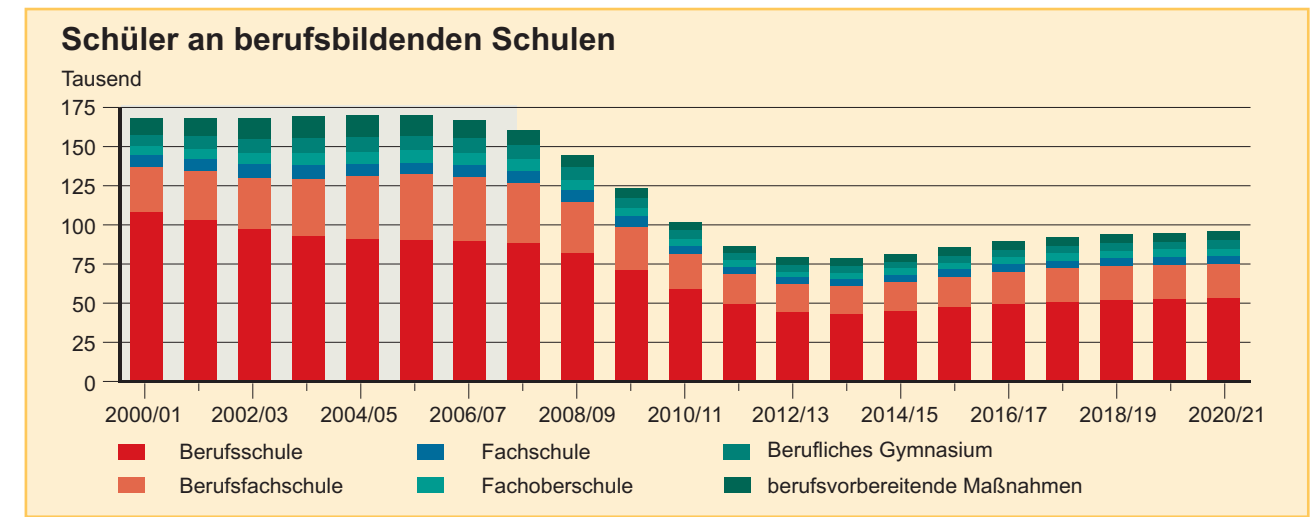


Talsole bei der Schülerzahl an den berufsbildenden Schulen wird 2013/14 durchschritten

Im Freistaat Sachsen gab es am Anfang des Schuljahres 2007/08 insgesamt 160 500 Schüler, die eine berufsbildende Schule besuchten. Im Vordergrund ihres Schulbesuches stand dabei eine berufliche Ausbildung bzw. Weiterbildungsmaßnahme oder das Erlangen der Studienberechtigung.

Im Schuljahr 2013/14 wird im Schuljahr 2013/14 mit 78 400 Schülern durchschritten. Im Vergleich zum Schuljahr 2007/08 entspricht dies einer Halbierung der Schülerzahlen. Ab dem Schuljahr 2014/15 gibt es wieder mehr Schüler in der beruflichen Ausbildung. Im Schuljahr 2020/21 werden dann voraussichtlich 95 700 Schüler die berufsbildenden Schulen besuchen. Dies sind 22,1 Prozent mehr als 2013/14, jedoch noch 40,4 Prozent weniger als 2007/08.

Seit dem Schuljahr 2006/07 geht die Zahl der Schüler an den berufsbildenden Schulen zurück. Der Tief-



Ab 2015 wieder mehr Schulentlassene an berufsbildenden Schulen

An den berufsbildenden Schulen hält der 2007 eingesetzte Rückgang der Absolventen- und Abgängerzahlen noch bis 2014 an. Im Jahr 2007 verließen 62 200 Absolventen und Abgänger die berufsbildenden Schulen, 1 500 weniger als im Vorjahr. Für 2014 werden weniger als halb so viele Schulentlassene erwartet wie 2007 (28 800). Danach wird von einem Anstieg bis 2020 auf 34 900 ausgegangen. Das wären 43,9 Prozent weniger als 2007, jedoch 21,0 Prozent mehr als 2014.

